



Nemo gewinnt den ESC 2024 – und holt damit die nächstjährige Veranstaltung in die Schweiz. Foto: Jessica Gow (Keystone, AP)

Das müssen Sie zur Basler ESC-Kandidatur wissen

Ja zu Grossevent Ende Juni wird Basel sein Bewerbungsdossier für den Eurovision Song Contest 2025 beisammenhaben. Geplant ist, den Grossevent in der St.-Jakobs-Halle oder im St.-Jakob-Park auszutragen.

Dominic Willimann

— Deshalb bewirbt sich Basel

Seit dem Sieg von Nemo in Malmö steht fest, dass der Eurovision Song Contest (ESC) 2025 in der Schweiz stattfinden wird. Seit gestern ist nun klar, dass sich Basel für die Austragung bewerben wird. Regierungspräsidentin Conradin Cramer sagt: «Es ist ein Anlass, der ganz Europa bewegt. Die Möglichkeit, Gastgeber zu sein, bekommt man höchst selten. Deshalb wollen wir diese Chance nutzen.»

Die drei Liveübertragungen am Fernseher erreichen mehr als 150 Millionen Menschen, der Event selbst generiert am Austragungsort Zehntausende Besucher. Zuletzt in Malmö kamen gar 100'000 Menschen in die schwedische Stadt. Cramer ist überzeugt, dass Basel diese Her-

kulesaufgabe stemmen kann: «Wir wollen zeigen, dass wir den ESC nicht nur gut, sondern am besten organisieren können.»

Sollte Basel den Zuschlag erhalten, erwartet Basel im ersten Halbjahr 2025 ein geballtes Programm an Grossevents: Vor dem ESC-Final, der auf Mitte Mai terminiert werden dürfte, findet in der St.-Jakobs-Halle der Weltcupfinal im Pferdesport statt, danach die Art Basel sowie die Frauenfussball-EM im Joggeli. Offenbar sollen diese Events den ESC nicht tangieren.

— Dort soll der ESC stattfinden

Geplant ist, dass der ESC im Gebiet St. Jakob ausgetragen wird. Weil dort eine grosse und multifunktionale Event-Infrastruktur verfügbar ist. Dabei steht nicht nur die St.-Jakobs-Halle zur Disposition, sondern auch der St.-Jakob-Park. Letzteres überrascht.

Bei beiden Infrastrukturen spielt das Dach eine zentrale Rolle: In der Halle müsste eine temporäre Deckenverstärkung montiert werden, um die geforderte Deckenlast zu gewährleisten. Das Fussballstadion müsste gar temporär überdacht werden.

Ein ESC im St.-Jakob-Park wäre auf alle Fälle für den FC Basel mit Einschränkungen im Saison-Endspurt verbunden. Auch wenn noch nicht absehbar sei, wie diese konkret aussähen, sagt Remo Meister, der Leiter Kommunikation beim FCB: «Wir begrüssen die Kandidatur sehr und werden die Stadt bestmöglich dabei unterstützen.»

— Das sagt der Grosse Rat

Der Basler Grosse Rat stellt sich hinter die Kandidatur des Kantons. Er hat gestern eine entsprechende Resolution verabschiedet. Die Resolution wurde mit

74 zu 8 Stimmen bei 6 Enthaltungen beschlossen. Damit wurde das notwendige Zweidrittelmehr erreicht. Der Grosse Rat gab damit der Regierung grünes Licht für die Bewerbung.

— Das sind die Kosten

Konkrete Zahlen, wie teuer der ESC für Basel wäre, werden vom Kanton keine genannt. Zurzeit werden die Kosten berechnet. Bis zum Ablauf des Bewerbungsverfahrens macht der Kanton keine Angaben zum Finanzierungsplan, über den letztlich der Grosse Rat entscheiden muss. Bei einem Zuschlag des Events wird der Regierungsrat dem Grossen Rat umgehend einen entsprechenden Ratschlag unterbreiten.

— Das ist der weitere Fahrplan

«Wir werden die bestmögliche Bewerbung abgeben.» Das sagt

Conradin Cramer, und er weiss, dass nicht nur sein Präsidialdepartement, sondern alle in dieses Projekt involvierten Menschen in den nächsten drei Wochen stark gefordert sind. Basel hat nun bis Ende Juni Zeit, das Bewerbungsdossier auszuarbeiten.

Im Wettbewerb mit Basel werden noch andere Schweizer Städte sein. In Genf ist die Bewerbung beschlossene Sache, in Zürich wächst der politische Druck auf eine Kandidatur. Der Gemeinderat hat gestern zwei Vorstösse für dringlich erklärt. Der Stadtrat kündigte an, voraussichtlich werde gegen Ende Juni über die offizielle Kandidatur entschieden. Bis Ende August möchte die SRG den Austragungsort bestimmen haben. Sollte es Basel sein, stehen der Stadt intensive Vorbereitungsmonate bevor.